

Ein Drittel der Shah-Köpfe erreicht ihr Ziel - Budanow

24.10.2022

Der Terror mit den Shah-Köpfen könnte tatsächlich noch lange auf sich warten lassen. 30 % der von den Russen gestarteten Drohnen erreichen ihr Ziel. Das sagt Kirill Budanow, Leiter der Hauptabteilung für Nachrichtendienste des Verteidigungsministeriums, schreibt die Ukrainska Pravda.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Der Terror mit den Shah-Köpfen könnte tatsächlich noch lange auf sich warten lassen. 30 % der von den Russen gestarteten Drohnen erreichen ihr Ziel. Das sagt Kirill Budanow, Leiter der Hauptabteilung für Nachrichtendienste des Verteidigungsministeriums, schreibt die Ukrainska Pravda.

Ihm zufolge haben die Russen etwa 1.700 Drohnen aller Art bestellt, die aber noch hergestellt werden müssen.

Budanow merkte an, dass eine einzige Lieferung etwa 300 Stück umfasst. Eine zweite Charge ist jetzt im Einsatz.

Bis zum 22. Oktober hatten die Russen nach Angaben des Leiters der Hauptverwaltung für Nachrichtendienste etwa 330 Schahköpfe eingesetzt, von denen 222 abgeschossen wurden.

„Die übrigen haben in unterschiedlichem Maße ihre Ziele erreicht nicht immer ihr eigenes, manchmal in der Nähe, aber 30 % der Drohnen haben ihr Ziel erreicht. Die Luftverteidigung funktioniert im Grunde genommen einwandfrei, 70 % wurden abgeschossen“, sagte er.

Gleichzeitig ist der russische Bestand an Raketen fast erschöpft.

„Von den Iskander-Raketen sind noch etwa 13 % übrig, von den Raketen des Typs Kalibr-PL und Kalibr-NK etwa 43 %, von den Raketen des Typs Kh-101 und Kh-555 ebenfalls etwa 45 %. Es ist sehr gefährlich, unter 30 Prozent zu fallen, denn dann geht es bereits in die Notfallreserve (EO). Was die Iskander-Raketen betrifft, so hat Russland den NC längst überschritten, aber bei den Kh-101 und Kh-555 versucht man immer noch, irgendwie innerhalb der Normen zu bleiben“, so der Leiter der Hauptdirektion für Nachrichtendienste.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 273

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.